

Günter Triebaumer und Regina Limbeck lassen sich aus der Reserve locken:

TRIEBAUMER FUNDAMENTAL: ROTE RESERVEN 05

2005: EINE HERAUSFORDERUNG

2005 war so ein typisches „Winzerjahr“ – Mutige und zugleich fundamentale Entscheidungen waren gefragt. Im Zweifel: Abschneiden! Dank der konzentrierten Selektion ist 2005 auch am Ruster Weingut ein Jahrgang für feine Reserven geworden. Besonderes Augenmerk wurde – natürlich – auf die Rebsorte Blaufränkisch gelegt.

Der Zeitpunkt der Reife lag im langjährigen Schnitt. Dickschalige Sorten wurden deutlich später geerntet. In Summe ergibt dies einen sehr stoffigen, feurigen und zugleich fruchtigen Wein. Regina Limbeck und Günter Triebaumer: „So wie wir ihn gerne mögen.“



GERINGE MENGEN ABER AUSGEZEICHNETE QUALITÄT

Die Mengen sind gering, die Qualität liegt hoch. Die Mindermenge lag nicht ausschließlich an der rigorosen Auslese. Schon zur Zeit der Blüte hat sich ein relativ niedriger Ertrag abgezeichnet. Der Jahrgang 2005 hat etwa halb so viele Flaschen Reserven wie in „durchschnittlichen“ Jahren erbracht. Die Bezeichnung „Reserve“ stimmt also auffallend.

LANGLEBIGKEIT, ELEGANZ UND STIL

Eleganz und Ausdruckskraft müssen für Günter Triebaumer und Regina Limbeck die Spitzengewächse auszeichnen, die sie mit dem Titel „Reserve“ ausstatten. Ihr Stil muss sowohl jenem des Gutes, als auch der Region entsprechen. Günter Triebaumer: „Reserven sind einfach etwas anderes als Lagenweine.“

Die Freiheit, die er meint, schließt auch Entscheidungen ein, Trauben aus einer anderen Lage zu verarbeiten, wenn dadurch seine Ansprüche erfüllt und sein Geschmacksziel erreicht werden. Eine wohlthuende Gegenposition zu blindem „Terroirismus“.

Alle diese Aussagen treffen sowohl für die Reserven vom Blaufränkisch, wie auch für jene vom Shiraz und von der „Weiten Welt“ zu. Die Cuvée Blaufränkisch-Cabernet Sauvignon wurde durch die intensive Selektion stark aufgewertet.